



Bühlplatz 5

schützenswert

K

Quartier	Länggasse-Neufeld	Baugruppe Vordere Länggasse
Baujahr	1891	
Architekten	Kant. Baudirektion (Franz Stempkowsky, Kantonsbaumeister)	
Bauherrschaft	Staat Bern	
Parzellen-Nr.	868	

Baugeschichtliche Daten

1946	Abbruch Erker Südecke
1948	Neubau für Forschung
1951	Umbauten
1971	Umbau
1975	Erweiterung

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: Biland 1985

Universität Bern, Institut für Physiologie (Hallerianum), erb. 1891

Zweiflügler Neurenaissancebau mit pavillonartigen Risaliten an der abgeschrägten Hauptseite zum Bühlplatz und an den Flügelseiten. Über dem voll ausgebauten Kellersockel aus polygonalem Kalksteinmauerwerk (an der Bühlstrasse freistehend) zwei in Sichtbackstein aufgemauerte Geschosse mit wulstförmigem Sockelgesims und Gurtgesimsband. Die Risalite betont durch scharfgeschnittene Eckquadrierungen und schwere Gebälke auf Konsolenfriesen. Mittelrisalit: Eingangsportal mit gebänderten Pilastern, verkröpftem Gebälk und Dreiecksgiebel. Breite, konsolengestützte Verdachungen über den Fenstern, im ersten Stock zwei Dreiecksgiebel, in der Mittelachse Segmentgiebel. Seitenfassaden: Die Erdgeschossfenster sind mit den sandsteinverblendeten Brüstungen und den übergrossen Sturzkeilsteinen zwischen Sockelgesims und Gurtband eingespannt. In den Risalitobergeschossen überhöhte rechteckige Fenster, die einen Zwischenboden zeigen.

C.S. & G.D. 1988 / wf 2014

